

## **21 : 17 Sieg über den SC Kleinostheim**

2. Ringerbundesliga Mitte 19.11.2011

Die unglückliche 17 : 16 Auswärtsniederlage beim SC Kleinostheim wurde mit einem sehr hart umkämpften 21 : 17 Heimsieg ausgegült. Nicht umsonst hatte man in Walheim einen großen Respekt vor dieser starken Truppe, die anfangs der Saison noch als einer der möglichen Titelaspiranten gehandelt wurde. Die Kleinostheimer konnten ihren stärksten Kader auflaufen lassen, auch Klaus Sailer und Armen Mkrytschjan hatten ihre stärkste Formation auf der Matte. Es entwickelte sich, wie schon so oft in dieser Saison, ein hochspannender Bundesligakampf, der die zahlreichen Zuschauer voll auf ihre Kosten kommen ließ.

Direkt im ersten Kampf wurden die Zuschauer von den Sitzen gerissen, denn Stoyan Spasov zauberte auf der Matte. Sein sicherlich nicht schwacher Gegner Alexander Jakuschew versuchte alles, aber Stoyan hatte immer die passende, meist spektakuläre, Antwort. Der klare TÜPS Sieg wurde gebührend abgeklatscht. Superleistung. !!!

In der 120 kg Klasse hatte Kasim Aras mit Tim Zewetzki wieder seinen Gegner aus dem Vorkampf. Aras war drückend überlegen, mit dem souveränen 3 : 0 Punktsieg setzte der Walheimer Schwergewichtler seine Siegesserie fort, auch in der freien Stilart ist er die Bank.

Marco Kreutz vertrat die Walheimer Farben in der 55kg Klasse. Mit Tobias Schröder, dem mit Abstand stärksten deutschen Nachwuchsringer in dieser Gewichtsklasse, hatte er einen fast übermächtigen Gegner. Runde 1 ging ganz überlegen an Schröder, Runde 2 sah schon wesentlich besser aus, und in Runde 3 hatte Marco seinen Respekt verloren, führte sogar schon mit 4 : 1, ehe Schröder doch noch mit allerletzter Kraft das Ruder rumriss. Die Zuschauer waren begeistert, toller Kampf !!!

Wieder ein super Kampf von Martin Otto, der gegen den starken Polen Kamil Witaszewski alle Register ziehen musste. Die beiden 96 kg Boliden beharkten sich mit größter Intensität, in Runde 4 hatte der Pole den Bodenvorteil es sah ganz nach einem Fünfrundenkampf aus. Mit einer Wahnsinnsaktion riss Otto das Ruder herum und entschied den Kampf für sich.

Nach der Niederlage von letzter Woche war Nico Georgiev nicht wiederzuerkennen. Immerhin hatte er mit Jan Gündling einen Gegner vor sich, gegen den er bisher immer den kürzeren ziehen musste. Umso beeindruckender der klare und nicht erwartete 3 : 0 Sieg. Galavorstellung von Nico, der seinen Gegner jederzeit im Griff hatte.

Einen tolles Freistilduell sahen die begeisterten Zuschauer zwischen Rouzbeh Khoshbin-Nazdik und seinem Dauerrivalen Tobias Jung in der 84 kg Freistil Klasse. Der Kampf ging über die Maximaldistanz von fünf Runden und beide Athleten gingen an ihre Grenzen. Die 2 : 3 Niederlage von Rouzbeh war unglücklich, dass Ergebnis hätte genauso auch anders lauten können.

Yaschar Jamali traf wie erwartet auf seinen alten Kontrahenten Florian Groß, den er wieder sicher mit 3 : 0 abfertigte. Klaus Sailer zollte seinem Schützling ein hohes Lob für eine souveräne Vorstellung, auch eine Verletzung konnte den Walheimer Publikumsliebbling nicht stoppen.

In der Klasse 86 kg Greco traf Peter Papa auf den starken polnischen Spitzenringer Marcin Panasiuk. Hier machte der Kleinostheimer den etwas stärkeren Eindruck, die 1 : 3 Punktniederlage die Konsequenz.

In der 74 kg Gr.Röm Klasse hatte Laszlo Szucz es mit Michal Krol, dem stärksten des Kleinostheimer Polentrios, zu tun. Es entwickelte sich ein überaus harter hochintensiver Gr. Röm. Ringkampf. Runde 1 ging an Szucz, dann jedoch musste er seinem eigenem mörderischen Tempo Tribut zollen und war nicht mehr in der Lage, eigene Akzente zu setzen. Zum Schluss stand es 3 : 1 für den Polen, beide Athleten waren völlig platt.

Dimitar Georgiev gegen Kubilay Cakici, hier trafen zwei exzellente Freistilringer aufeinander. Leicht favorisiert war der Walheimer, der den Hinkampf mit 3 : 1 gewinnen konnte. In Runde 1 konnte keiner der beiden Ringer in der Regelkampfzeit eine Wertung erzielen, der Kampfrichter gab den Clinchvorteil an Cakici, der diesen Vorteil natürlich nutzte. In Runde zwei das gleiche Spiel, alle Zuschauer sahen aber den optischen Vorteil bei Georgiev, weshalb der Kampfrichter den Clinchvorteil an Cakici gab, weiß er wohl nur selber.

In Runde 3 gelang es dann dem Walheimer eine Wertung zu erzielen, die Runde ging an Georgiev. Runde 4 lief wie die beiden ersten Runden, keiner der beiden Gegner konnte sich einen Vorteil verschaffen, den Clinchvorteil bekam natürlich Cakici zugesprochen!!

D. Otto